

# MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

SEPTEMBER 2024



# Zum Titelbild

## Der Prophet Joël

Michelangelo Buonarroti,  
Fresko in der Sixtinischen Kapelle, Vatikan, 1508–1512,  
© Heritage Images / Fine Art Images / AKG-Images

Die Sixtinische Kapelle wurde 1473–81 im Auftrag von Papst Sixtus IV. (daher der Name) als päpstliche Hauskapelle erbaut.

Im Jahr 1506 gab es erste Pläne von Papst Julius II. (1503–1513), den jungen Bildhauer Michelangelo Buonarroti (1475–1564) mit der Umgestaltung der Sixtinischen Kapelle zu beauftragen. Michelangelo hatte bis dahin aber nur wenige Tafelgemälde gemalt und war in der schwierigen Kunst der Freskomalerei wohl gänzlich unerfahren. Er gab sich mit dem ursprünglichen Plan von Julius II., die Zwölf Apostel an die 520 Quadratmeter große Decke der Kapelle zu malen, nicht zufrieden, sondern entwarf einen Bildkosmos mit über 300 Figuren. Das flache Gewölbe der Kapelle strukturierte er durch eine gemalte Architektur, die in der zentralen Achse neun Bildfelder mit Szenen aus der Schöpfungsgeschichte (Gen 1, 1–3, 24) und der Noacherzählung (Gen 6, 1–19, 28) zeigen. Im Winkel von 90 Grad dazu wird der Gewölbeansatz mit 12 alttestamentlichen Propheten und heidnischen Seherinnen (Sibyllen) bevölkert.

Fünf Jahre (von 1508–1512) hat Michelangelo an der Ausmalung der Decke gearbeitet, sie wurden erschwert durch Unterbrechungen wegen ausbleibender Zahlungen des Papstes oder wegen Erschöpfung. Michelangelo malte dabei auf einem Holzgerüst, fast 20 Meter über dem Boden der Kapelle, bei Kerzenschein, indem er auf dem Rücken lag. In Gedichten hat er die Mühsal dieser Arbeit beschrieben.

Der Prophet Joël (unser Titelbild) ist vom Eingang aus gesehen der erste auf der rechten Seite. Mit im Geist-Wind wehendem Haar hält er eine Schriftrolle in der Hand und hat den Blick fest auf deren Anfang gerichtet.

*Heinz Detlef Stäps*

# MAGNIFICAT

## DAS STUNDENBUCH

September 2024

*Gottesnähe · Gottesferne*  
Joël · Geistverheißung

Ich gieße Wasser auf den dürstenden Boden,  
rieselnde Bäche auf das trockene Land.  
Ich gieße meinen Geist über deine Nachkommen aus  
und meinen Segen über deine Sprösslinge.

*Buch Jesaja – Kapitel 44, Vers 3*

VERLAG BUTZON & BERCKER KEVELAER

## Gottesnähe – Gottesferne

Dezember 2023	Maria · Schwangerschaft
Januar 2024	David · Erwählung
Februar 2024	Jakob · Ringen mit Gott
März 2024	Jesus · Sterben und Auferwecktwerden
April 2024	Maria Magdalena · Nähe und Entfernung
Mai 2024	Paulus · Verkündigung
Juni 2024	Sara · Wunderbares Eingreifen Gottes
Juli 2024	Rut · Liebe und Verantwortung
August 2024	Petrus · Sakrament
<b>September 2024</b>	<b>Joël · Geistverheißung</b>
Oktober 2024	Ijob · Krankheit und Unglück
November 2024	Seher · Gericht

# Inhalt

<b>Editorial</b> .....	5
<b>Das Bild im Blick</b>	
Geisterfüllt .....	6
<b>Morgengebet, Texte zur Eucharistiefeier, Abendgebet</b>	10
<b>Thema des Monats</b>	
Joël – Geistverheißung .....	329
<b>Unter die Lupe genommen</b>	
Trost .....	332
<b>Singt dem Herrn ein neues Lied</b>	
Dies ist die Stunde, dies der Tag .....	336
<b>Engagiertes Christsein</b>	
Engagiert für Aussöhnung und Frieden: Pax Christi .....	339
<b>Die Mitte erschließen</b>	
Der Ort der Leitung und für besondere Dienste .....	342
<b>Themen und Termine</b>	
Gebetsanliegen des Papstes .....	32
Tag der Schöpfung rückt Wald in den Blick .....	345
Interkulturelle Woche wirbt für Toleranz .....	347
<b>Gebete und Gesänge</b>	
Confiteor .....	30
Erbarme dich, Herr, unser Gott .....	41

---

Eröffnung von Morgen- und Abendgebet .....	348
Marianische Antiphon <i>Salve Regina</i> .....	349
<b>Impressum</b> .....	350
<b>Leserservice</b> .....	351
<b>Quellennachweis</b> .....	352
Gottesdienste im ZDF .....	352
DOMRADIO.DE .....	352

### **Abkürzungen:**

GL: Gotteslob 2013

GL 1975: Gotteslob 1975

KG: Kath. Gebet- und Gesangbuch der deutschsprachigen Schweiz

EG: Evangelisches Gesangbuch

MAGNIFICAT wird aus reinem Dünndruckpapier hergestellt und verbraucht daher 50 % weniger Nutzholz und Energie als herkömmliches Papier. Dünndruckpapier ist ein idealer Recycling-Rohstoff und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

---

Wenn Sie den quartalsweise erscheinenden **Newsletter** von MAGNIFICAT beziehen möchten, so melden Sie sich bitte auf der Seite [www.magnificat.de](http://www.magnificat.de) ganz unten mit Ihrer E-Mail-Adresse an.

---

Liebe Leserinnen und Leser!

Schön wär es schon, wenn sie denn käme, die Ausgießung des Geistes, wie sie der Prophet Joël verheißt. Der Kirche täte sie gut, und erst recht unsere Welt hat göttliche Eingebungen bitter nötig.

Von Spiritualität ist in unserer Zeit viel die Rede. Im klassischen christlichen Sinn jedoch kaum noch – Spiritualität bezeichnet heute nicht so sehr die Lehre vom Wirken des Heiligen Geistes als vielmehr die übende Hinwendung zu einer geistig-unsichtbaren Dimension von Wirklichkeit. Ein Seminar der Evangelischen Akademie Tutzing im März ließ mich aufhorchen. Barbara Keller, Psychotherapeutin und Soziologin aus Köln, erläuterte im Eröffnungsvortrag, welche vielseitige Bedeutung der Begriff für heutige Menschen hat. Ihre Probandinnen und Probanden hat sie über zwanzig Jahre dreimal zum Thema befragt. Wer spirituelle Orientierung für bedeutsam hielt, hatte dabei weniger eine kirchliche oder religiöse Bindung im Blick. Für erklärte Atheisten hatte ihre spirituelle Praxis ebenso viel Einfluss auf ihr Leben wie für bekennende Christinnen und Christen. Das zeigte sich konkret an den unterschiedlichen Workshops der Tagung: Yoga, Laufen, Tanz, Pilgern und Kontemplation wurden von den jeweils Teilnehmenden mehrheitlich positiv bewertet, unabhängig von deren christlicher Prägung. Bei diesen Angeboten fanden Menschen völlig unterschiedlicher Hintergründe zusammen und traten über ihre Erfahrungen in Austausch.

Was mich persönlich fasziniert hat, ist die verbindende Kraft des Atmens, die sich in den unterschiedlichen Wegen auswirkt. Elementar betrachtet, ist Gottes Geistkraft, die uns zu lebendigen Geschöpfen macht, durchaus präsent. Und sie tut – unabhängig von Weltanschauungen und Bekenntnissen – ihre Wirkung. Zumal im gemeinsamen Singen, das war auch im liturgischen Rahmen der Tagung zu spüren.

*Ihr Johannes Bernhard Uphus*

---

# MITTWOCH, 4. SEPTEMBER 2024

---

*Namenstag: Mose, Aaron, Mirjam (biblische Gestalten) · Iris (2. Jh. ) · hl. Suitbert von Kaiserswerth (Glaubensbote, †713) · hl. Ida von Herzfeld (†825) · sel. Irmgard von Süchteln (Pilgerin, †1082/89) · hl. Rosalia (Einsiedlerin auf Sizilien, †um 1160) · Johann Baptist Hirscher (Reformtheologe der Tübinger Schule, †1865) · Antonius Puntigam (Jesuit, Gründer der Gebetsgemeinschaft „Eucharistischer Völkerbund“, †1926) · Henri de Lubac (Jesuit, Konzilstheologe, †1991)*

## Morgengebet

Herr, öffne meine Lippen.  
Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

## Hymnus

Schon zieht herauf des Tages Licht,  
wir flehn zu Gott voll Zuversicht:  
Bewahre uns an diesem Tag  
vor allem, was uns schaden mag.

Bezähme unserer Zunge Macht,  
dass sie nicht Hass und Streit entfacht;  
lass unsrer Augen hellen Schein  
durch Böses nicht verdunkelt sein.

Rein sei das Herz und unversehrt  
und allem Guten zugekehrt.  
Und gib uns jeden Tag das Brot  
für unsre und der Brüder Not.

Senkt sich hernieder dann die Nacht  
und ist das Tagewerk vollbracht,



sei dir all unser Tun geweiht  
zum Lobe deiner Herrlichkeit.

Dich, Vater, Sohn und Heil'ger Geist,  
voll Freude alle Schöpfung preist,  
der jeden neuen Tag uns schenkt  
und unser ganzes Leben lenkt. Amen.

*Nach: Iam lucis orto sidere; Ambrosius (?), † 397  
Melodie: GL 90 · GL 1975 704 · KG 679 · EG 469*

## **Psalm 97**

Der Herr ist König. Die Erde frohlocke! \*  
Freuen sollen sich die vielen Inseln.

Rings um ihn her sind Wolken und Dunkel, \*  
Gerechtigkeit und Recht sind die Stützen seines Throns.

Verzehrendes Feuer läuft vor ihm her \*  
und frisst seine Gegner ringsum.

Seine Blitze erhellen den Erdkreis; \*  
die Erde sieht es und bebt.

Berge schmelzen wie Wachs vor dem Herrn, \*  
vor dem Antlitz des Herrschers aller Welt.

Seine Gerechtigkeit verkünden die Himmel, \*  
seine Herrlichkeit schauen alle Völker.

Alle, die Bildern dienen, werden zuschanden, /  
alle, die sich der Götzen rühmen. \*  
Vor ihm werfen sich alle Götter nieder.

Zion hört es und freut sich, \*  
Judah Töchter jubeln, Herr, über deine Gerichte.

Denn du, Herr, bist der Höchste über der ganzen Erde, \*  
hoch erhaben über alle Götter.

Ihr, die ihr den Herrn liebt, hasst das Böse! /  
Er behütet das Leben seiner Frommen, \*  
er entreißt sie der Hand der Frevler.

Ein Licht erstrahlt den Gerechten \*  
und Freude den Menschen mit redlichem Herzen.

Ihr Gerechten, freut euch am Herrn \*  
und lobt seinen heiligen Namen!

Ehre sei dem Vater ...

Du König der Völker, alle Welt sehnt sich nach deinen Entscheidungen. Nähre unsere Herzen mit deiner Weisung, lass alle Menschen deine Herrlichkeit schauen.

## Lesung

*Röm 8, 35.37*

**W**as kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? All das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat.

## Benedictus – Lobgesang des Zacharias

*Antiphon zum Benedictus:*

Dienet dem Herrn in Heiligkeit, denn er befreit uns aus der Hand unserer Feinde.

## Bitten

Wie das Gebet trägt auch die Musik zur Stärkung unseres Glaubens bei. Deshalb bitten wir:

A: Atme in uns, heiliger Gott.

- Dass die Luft, die den Klang zu uns trägt, uns Leib und Seele belebe.
- Dass wir die Töne, die wir hören, im Herzen fühlen.
- Dass die Schwingungen, die wir mit unserer Stimme erzeugen, auch unserm Leib guttun.

## Vaterunser

## Oration

Gütiger Gott, lass es hellen Tag werden in unserem Herzen, damit wir nicht in die Irre gehen, sondern auf dem Weg deiner Gebote bleiben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben.

## Texte zur Eucharistiefeier

### Tagesgebet

Allmächtiger, ewiger Gott, du erleuchtest alle, die an dich glauben. Offenbare dich den Völkern der Erde, damit alle Menschen das Licht deiner Herrlichkeit schauen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### Lesung aus dem ersten Korintherbrief

*1 Kor 3, 1–9*

**V**or euch, Schwestern und Brüder, konnte ich nicht wie vor Geisterfüllten reden; ihr wart noch irdisch eingestellt, unmündige Kinder in Christus. Milch gab ich euch zu trinken statt fester Speise; denn diese konntet ihr noch nicht vertragen. Ihr könnt es aber auch jetzt noch nicht; denn ihr seid immer noch irdisch eingestellt. Oder seid ihr nicht irdisch eingestellt, handelt ihr nicht sehr menschlich, wenn Eifersucht und Streit unter euch herrschen?

Denn wenn einer sagt: Ich halte zu Paulus!, ein anderer: Ich zu Apollos!, urteilt ihr da nicht zu menschlich? Was ist denn Apollos? Und was ist Paulus? Diener, durch die ihr zum Glauben gekommen seid, und jeder, wie der Herr es ihm gegeben hat: Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber ließ wachsen. So ist weder der etwas, der pflanzt, noch der, der begießt, sondern nur Gott, der wachsen lässt.

Wer pflanzt und wer begießt: Beide sind eins, jeder aber erhält seinen eigenen Lohn entsprechend seiner Mühe.

Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld, Gottes Bau.

## Antwortpsalm

*Ps 33, 12–15.20–21*

*Kehrvers:*

Selig das Volk des HERRN.

Selig die Nation, deren Gott der HERR ist, \*  
das Volk, das er sich zum Erbteil erwählt hat.

Der HERR blickt herab vom Himmel, \*  
er sieht alle Menschen. – *Kehrvers*

Von seinem Thron sitzt schaut er nieder \*  
auf alle Bewohner der Erde.

Der ihre Herzen gebildet hat, \*  
er achtet auf all ihre Taten. – *Kehrvers*

Unsre Seele hofft auf den HERRN; \*  
er ist unsre Hilfe und unser Schild.

Ja, an ihm freut sich unser Herz, \*  
wir haben vertraut auf seinen heiligen Namen. – *Kehrvers*

*Kehrvers vgl. Vers 12b, ferner GL 56, 1 · GL 1975 646, 1 · KG 623 (V. Ton)*

## Ruf vor dem Evangelium

*vgl. Jes 61, 1 (Lk 4, 18)*

Halleluja. Halleluja.

Der Herr hat mich gesandt, den Armen die frohe Botschaft zu bringen und den Gefangenen die Freiheit zu verkünden.

Halleluja.

## Aus dem hl. Evangelium nach Lukas

*Lk 4, 38–44*

**I**n jener Zeit verließ Jesus die Synagoge von Kafarnaum und ging in das Haus des Simon. Die Schwiegermutter des Simon hatte hohes Fieber und sie baten ihn für sie.

Er beugte sich über sie und gebot dem Fieber. Da wich es von ihr und sie stand sofort auf und diente ihnen.

Als die Sonne unterging, brachten die Leute ihre Kranken, die alle möglichen Gebrechen hatten, zu Jesus. Er legte jedem von ihnen die Hände auf und heilte sie.

Von vielen fuhren auch Dämonen aus und schrien: Du bist der Sohn Gottes! Da drohte er ihnen und ließ sie nicht reden; denn sie wussten, dass er der Christus war.

Bei Tagesanbruch verließ er die Stadt und ging an einen einsamen Ort. Aber die Menschen suchten ihn; und sie kamen zu ihm hin und wollten ihn festhalten, damit er nicht von ihnen wegginge.

Er sagte zu ihnen: Ich muss auch den anderen Städten das Evangelium vom Reich Gottes verkünden; denn dazu bin ich gesandt worden. Und er verkündete in den Synagogen Judäas.

## **Impuls zum Evangelium**

*Wie antworten auf die schwere Krankheit, den Schmerz, die Verwundung, die innere Verheerung und Enteignung eines anderen? Jesus – der Name bedeutet ja: Gott rettet – wendet sich dem leidenden, um Hilfe und Heilung flehenden Menschen ungeteilt zu. Da drängen sie zu ihm, sie sind versehrt, ausgezehrt, ausgegrenzt, sie wollen endlich gesund, sie hoffen, rein zu werden. Alarmiert sind nun die lebensfeindlichen Kräfte im Menschen. Zieht den Kreis nicht zu klein, so lebt Jesus. Gerade davor haben die Dämonen Angst. Jesus geht weit über seine Möglichkeiten, liebt über seine Grenzen hinaus. Doch auch er muss Grenzen setzen, er sucht und braucht das Gebet, tragende, nährende, befreiende Nähe zu Gott. Die Menschen respektieren es nicht. Sie lassen nicht los, fassen nach, greifen zu. Sie wollen ihn haben. Man setzt ihm nach, man spürt ihn auf, man bekommt ihn zu fassen, doch Jesus kann nicht bleiben. „Ich bin der Herr, dein Arzt“, heißt es im Buch Exodus (15,26). Jesus hört den Schrei der Verstummten. Er spricht die Sprache der Heilung, weil er Gottes Nähe lebt.*

## Abendgebet

O Gott, komm mir zu Hilfe.  
Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

### Innehalten am Abend

*Eigentlich habe ich – was meine Freunde jetzt „groß“ nennen – nur fertiggebracht, weil ich von Jugend an Ehrfurcht gehabt habe vor allem Echten und Heiligen.*

*Heute ist der 200. Geburtstag des Komponisten Anton Bruckner.*

- *Wie hat sich mein Empfinden, mein Geschmack bilden können, als ich jung war?*
- *Was lässt mich heute Ehrfurcht empfinden?*

**Confiteor** (Seite 30) – oder – **Erbarme dich** (Seite 41)

### Hymnus

<p>Locus iste a Deo factus est, inaestimabile sacramentum, irreprehensibilis est.</p>	<p>Dieser Ort ist von Gott erschaffen, ein unauslotbares Geheimnis, kein Makel ist an ihm.</p>
---	--

*Graduale zur Kirchweih (eigene Übersetzung)*

### Psalm 62

Verse 2–13

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, \*  
von ihm kommt mir Hilfe.

Nur er ist mein Fels, meine Hilfe, meine Burg; \*  
darum werde ich nicht wanken.

Wie lange rennt ihr an gegen einen Einzigen, /  
stürmt alle heran wie gegen eine fallende Wand, \*  
wie gegen eine Mauer, die einstürzt?

Ja, sie planen, ihn von seiner Höhe zu stürzen; \*  
Lügen ist ihre Lust.

Sie segnen mit ihrem Mund, \*  
doch in ihrem Herzen fluchen sie.

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; \*  
denn von ihm kommt meine Hoffnung.

Nur er ist mein Fels, meine Hilfe, meine Burg; \*  
darum werde ich nicht wanken.

Bei Gott ist mein Heil, meine Ehre; \*  
Gott ist mein schützender Fels, meine Zuflucht.

Vertrau ihm, Volk Gottes, zu jeder Zeit! /  
Schüttet euer Herz vor ihm aus! \*  
Denn Gott ist unsere Zuflucht.

Nur ein Hauch sind die Menschen, \*  
die Leute nur Lug und Trug.

Auf der Waage schnellen sie empor, \*  
leichter als ein Hauch sind sie alle.

Vertraut nicht auf Gewalt, \*  
verlasst euch nicht auf Raub!

Wenn der Reichtum auch wächst, \*  
so verliert doch nicht euer Herz an ihn!

Eines hat Gott gesagt, \*  
zweierlei habe ich gehört:

Bei Gott ist die Macht; \*  
Herr, bei dir ist die Huld.

Denn du wirst jedem vergelten, \*  
wie es seine Taten verdienen.

Ehre sei dem Vater ...

Bei dir, Gott, finden wir Ruhe. Schenke uns immer wieder Zeit,  
in der wir von allem frei werden, was uns von dir ablenkt. In der  
Stille komm uns entgegen.

**Lesung***1 Petr 5, 5b–7*

**B**egegnet einander in Demut. Denn Gott tritt den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er seine Gnade. Beugt euch also in Demut unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöht, wenn die Zeit gekommen ist. Werft alle eure Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um euch.

**Nunc dimittis – Lobgesang des Simeon***Antiphon zum Nunc dimittis:*

Sei unser Heil, o Herr, wenn wir wachen, und unser Schutz, wenn wir schlafen; damit wir wachen mit Christus und ruhen in seinem Frieden.

**Fürbitten**

Gott, wir danken dir, dass du uns Menschen die Musik gegeben hast. Du lässt uns jubeln, wenn wir glücklich sind, du hilfst uns klagen, wenn uns das Leben schwerfällt. Am 200. Geburtstag Anton Bruckners bitten wir dich:

A: Sei du unser Lied.

- Für alle, die gern singen möchten, sich aber nicht trauen.
- Für alle, die ein Instrument erlernen und ihre Mühe damit haben.
- Für alle, die andern Musik nahebringen und sie darin ausbilden.
- Für alle, die unsere Kirchen zum Klingen bringen.
- Für alle, die Musik zu ihrem Beruf gemacht haben.
- Für alle Künstlerinnen und Künstler, die Mühe haben, über die Runden zu kommen.

**Vaterunser**



**Oration**

Gott, dein Name ist heilig, und deine Barmherzigkeit wird gerühmt von Geschlecht zu Geschlecht. Nimm das Abendgebet deiner Kirche an und gib, dass in ihr dein Lobpreis niemals verstumme. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Christus Jesus, der Auferstandene,  
komme den Seinen zu Hilfe.

In der ewigen Herrlichkeit  
zähle er uns seinen Heiligen zu.

*Nach dem Te Deum*

**Salve Regina** (*Seite 349*)

### *Leitung durch Nichtordinierte*

Eine Sache, die unmittelbar nach dem Konzil noch gar nicht im Blick war, ist die Leitung von Gottesdiensten durch Laien, seien es Ehrenamtliche oder ausgebildete Laientheologinnen und -theologen. Von Laien geleitete Wort- und Tagzeitengottesdienste sind an Sonntagen wie an Wochentagen in unterschiedlichem Maße etabliert. Wo aber ist im Kirchenraum der Platz für die Leitung von Gottesdiensten durch Nichtordinierte? Die deutschen Bischöfe haben in ihrer Rahmenordnung „Zum gemeinsamen Dienst berufen“ von 1999 festgehalten, dass solche Gläubigen die Feier aus der Gemeinde heraus leiten. Erfordert eine besondere Feierlichkeit die Leitung aus dem Altarraum, darf dies nicht vom Vorsteheritz des Priesters aus geschehen. Begründet wird dies damit, dass Laien nicht in gleicher Weise dem Gottesdienst „vorstehen“, wie dies ein Priester tue, also die Art der Leitung eine andere sei.

Damit kommen wir wieder an unseren Ausgangspunkt zurück: Sitzordnungen offenbaren so manche Realität! Mit der Leitung von Gottesdiensten durch Nichtordinierte sind neue Fragen aufgeworfen, die besonders die Theologie des Amtes betreffen und die es theologisch weiter zu durchdringen gilt. Erst die aktuelle Entwicklung wirft die Frage auf, ob die liturgietheologische Kategorie der „Leitung“ vom Gottesdienst selbst oder vom Amt her zu entwickeln ist. Je nachdem, wo man ansetzt, wird man zu recht unterschiedlichen Aussagen gelangen, was Leitung überhaupt ist.

*Friedrich Lurz*

## Tag der Schöpfung rückt Wald in den Blick

Schon zum 15-ten Mal lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) dazu ein, am ersten Freitag im September, in diesem Jahr dem 6. September, oder in der

sogenannten Schöpfungszeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober (Gedenktag des heiligen Franziskus) den Tag der Schöpfung ökumenisch zu begehen. Proklamiert hatte die ACK den Tag 2010 auf dem 2. Ökumenischen Kirchentag in München, der erste Tag wurde im gleichen Jahr in Brühl begangen.

### *Wald leidet unter Folgen des Klimawandels*

„Lass jubeln alle Bäume des Waldes“, so lautet das diesjährige Motto des Schöpfungstages. Es nimmt Psalm 96,12 auf, wo es heißt: „Jubeln sollen alle Bäume des Waldes.“ Mit dem Motto will die ACK den Blick auf den Wald und die Bäume lenken, die unter den Folgen des Klimawandels zunehmend leiden. Zahlreiche Bäume werden den klimatischen Verhältnissen hierzulande nicht mehr standhalten können. Nach und nach werden daher Bäume in Städten ausgetauscht und durch hitzebeständigere Baumarten ersetzt. Für die Sauerstoffproduktion spielen die Wälder eine wesentliche Rolle. Doch auch die Wälder leiden unter Stürmen, Dürren oder Ungezieferplagen infolge des Klimawandels. Mit der Modifikation des Bibelwortes in einen Imperativ („Lass!“) werden wir daran erinnert, den Wäldern wieder zu alter Stärke zu verhelfen. Gleichzeitig ist das Motto als Bitte an Gott zu verstehen, uns bei der Aufgabe der Schöpfungsbewahrung zu unterstützen.

### *Zentrale Feier in Eberswalde*

Die bundesweite Feier des Schöpfungstages wird am 6. September 2024 im sogenannten Familiengarten in Eberswalde stattfinden. Gemeinsam mit dem Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg und den christlichen Gemeinden in Eberswalde sowie der dortigen Hochschule für Nachhaltige Entwicklung lädt die ACK zum traditionellen Gottesdienst zum Schöpfungstag um 17 Uhr in die Stadthalle des Gartens ein. Geplant ist zudem ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Ständen und Angeboten sowie um

18.30 Uhr eine Veranstaltung mit Vertretern aus Kirche, Politik und Wirtschaft zum Motto des Tages. Für die Feier in den eigenen Gemeinden sind unter [www.schoepfungstag.info](http://www.schoepfungstag.info) zahlreiche Materialien erhältlich. Dazu gehören neben dem Gottesdienstentwurf und Ideen für die Praxis auch Plakate mit dem Bild zum diesjährigen Motto.

*Marc Witzenbacher*

## Interkulturelle Woche wirbt für Toleranz

Vom 22. bis 29. September 2024 laden Kirchen sowie zahlreiche Verbände und Organisationen zur Interkulturellen Woche (IKW) ein. Bereits seit 1975 findet diese Woche Ende September statt. In nahezu 700 Städten und Gemeinden werden rund 5.000 Veranstaltungen durchgeführt. Der Tag des Flüchtlings am 27. September ist Bestandteil der Aktionswoche. Gegründet wurde die Woche von der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. „Neue Räume“ lautet das Motto für das Jahr 2024. Der bundesweite Auftakt findet am 22. September in Saarbrücken statt. Mit der Woche wollen die Kirchen für Vielfalt, Toleranz und Verständnis werben und rufen dazu auf, sich gemeinsam gegen Rassismus und Nationalismus und für ein friedliches gesellschaftliches Zusammenleben einzusetzen. Für die Woche können zahlreiche Materialien auf der Homepage [www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de) heruntergeladen werden, insbesondere das gemeinsame Wort der Kirchen, das zentraler Bezugspunkt der inhaltlichen Vorbereitung der Interkulturellen Woche ist.

*Marc Witzenbacher*

## Impressum

**Lizenzgeber:** Pierre-Marie Dumont, Magnificat SAS, Paris

**Schirmherr:** Weihbischof Rolf Lohmann, Xanten

**Redaktion:**

Dr. Johannes Bernhard Uphus, Hennef (Sieg): *Chefredakteur · Morgen- und Abendgebet*; Prof. Dr. Susanne Sandherr, München: *Impulse · Thema des Monats · Unter die Lupe genommen · Singt dem Herrn ein neues Lied*; Dorothee Sandherr-Klemp, Bonn: *Tageseinführungen · Fürbitten · Innehalten am Abend · Von Woche zu Woche · Unter die Lupe genommen*; Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps, Rottenburg: *Das Bild im Blick · Zum Titelbild*; Prälat Dr. Marc Witzenbacher, Freiburg/Br.: *Engagiertes Christsein · Themen und Termine*

**Beiräte:** Dipl.-Theol. Tobias Licht, Karlsruhe; Pfarrer Dr. Stefan Rau, Münster

**Gastautoren/innen:** Dr. Stefan Voges, Aachen

**Schriftleitung und Satz:** Dr. Friedrich Lurz, Köln

**Druck:** C. H. Beck, Nördlingen

**Erscheinungsweise:** monatlich

ISSN 1254-7697

© 1994 Magnificat SAS, Paris

Deutsche Ausgabe © 2000 Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer

## Verlag Butzon & Bercker

Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland

Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11

E-Mail: [Verlag@magnificat.de](mailto:Verlag@magnificat.de)

Internet: [www.bube.de](http://www.bube.de)

## Redaktion

Bitte richten Sie Ihre inhaltlichen Anfragen – wenn möglich schriftlich – an:

MAGNIFICAT

Redaktion

Oktavianstraße 15a · 50968 Köln · Deutschland

Telefon: (02 21) 9 43 37 61 · Telefax: (02 21) 9 43 37 63

E-Mail: [Redaktion@magnificat.de](mailto:Redaktion@magnificat.de)

Internet: [www.magnificat.de](http://www.magnificat.de)

Ansprechpartner: Herr Dr. Friedrich Lurz

## Leserservice

Bestellung · Lieferung · Rechnung

Für *Deutschland* und *Österreich*:

MAGNIFICAT Leserservice · Verlag Butzon & Bercker  
 Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland  
 Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11  
 Montags bis freitags von 8.30 bis 14.00 Uhr  
 E-Mail: Service@magnificat.de  
 Ansprechpartnerin: Frau Ilona Balon

Für die *Schweiz*:

MAGNIFICAT Leserservice · Verlag Neue Stadt  
 Heidengasse 5 · 6340 Baar · Schweiz · Telefon: 044 482 60 11  
 E-Mail: verlag@neuestadt.ch · Internet: www.dasmagnificat.ch  
 Ansprechpartnerin: Frau Brigitte Gaberell

### Bezugspreise (Stand: Juli 2023), Herstellung in Deutschland

**Deutschland:** Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 65,95 (inkl. Versandkosten)

**Österreich:** Einzelheft: € 7,20 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 68,80 (inkl. Versandkosten)

**Schweiz:** Einzelheft: Fr 11,60 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: Fr 101,90 (inkl. Versandkosten)

**Europäische Union:** Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 79,95 (inkl. Versandkosten)

**Übriges Ausland:** Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 95,95 (inkl. Versandkosten)

### Sonderheft:

„Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“: € 5,50 (D) / € 5,70 (A) / Fr 7,60 (zzgl. Versandkosten)

### Version im PDF- oder Epub-Format unter [www.magnificat.de/digital](http://www.magnificat.de/digital).

Einzelheft: € 4,99 (D) / € 5,15 (A) / Fr 5,90. Jahres-Abonnement: € 35,99 (D) / € 37,- (A) / Fr 49,-, bei gleichzeitigem Abonnement der gedruckten Ausgabe: € 17,99 (D) / € 18,50 (A) / Fr 24,50. Sonderheft „Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“: € 3,99 (D) / € 4,10 (A) / Fr 4,90.

**App für Apple-Geräte im iTunes Store, für Android-Geräte im Google Store. Es gelten die dort hinterlegten Preise.**

## Quellennachweis

Die *Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet* erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift.

*Leider war es nicht in allen Fällen möglich, den Rechtsinhaber ausfindig zu machen. Entsprechende Hinweise nimmt der Verlag gerne entgegen.*

## Gottesdienste im ZDF

- Sonntag, 1. September 2024 – 9.30 Uhr,  
Herz Jesu, Kettenkamp (kath.)
- Sonntag, 8. September 2024 – 9.30 Uhr,  
Nikolaikirche, Quedlinburg (ev.)
- Sonntag, 15. September 2024 – 9.30 Uhr,  
*Gemeinde bei Redaktionsschluss noch offen* (kath.)
- Sonntag, 22. September 2024 – 9.30 Uhr,  
Müri-Gümlingen, Bern (ev.)
- Sonntag, 29. September 2024 – 9.30 Uhr,  
St. Anton, Balderschwang (kath.)

## DOMRADIO.DE

- Eine aktuelle Auslegung des in MAGNIFICAT abgedruckten Tagesevangeliums hören Sie von Montag bis Samstag im DOMRADIO ab ca. 7.45 Uhr. Für die lebensnahe und tiefgründige Auslegung des Textes lädt DOMRADIO wöchentlich einen Priester oder qualifizierten Laien zu Live-Gesprächen ein. Sendung verpasst? Dann nutzen Sie das Archiv oder das Podcast-Angebot auf [www.domradio.de](http://www.domradio.de).
- Montags bis samstags überträgt DOMRADIO.DE um 8 Uhr die Heilige Messe aus dem Kölner Dom. Jeden Sonn- und Feiertag sind die Kapitels- oder Pontifikalämter aus dem Kölner Dom ab 10 Uhr auf [www.domradio.de](http://www.domradio.de) zu sehen.
- Bei Fragen erreichen Sie DOMRADIO unter Tel. 0221 / 25 88 60.

# Liturgischer Kalender

*In den aktuellen liturgischen Kalender sind die im Heft erwähnten Heiligen aufgenommen. (H) Hochfest – (F) Fest – (G) Gebotener Gedenktag – (g) Nichtgebotener Gedenktag. Lesejahr für die Sonntage: B.*

*Leseordnung der Wochentage im Jahreskreis: Reihe II.*

<b>So</b>	<b>1.9.</b>	<b>22. Sonntag im Jahreskreis</b>	Stundenbuch 2. Woche
Mo	2.9.	22. Woche im Jahreskreis	
Di	3.9.	Hl. Gregor der Große (G)	
Mi	4.9.	22. Woche im Jahreskreis	
Do	5.9.	22. Woche im Jahreskreis	
Fr	6.9.	22. Woche im Jahreskreis; Herz-Jesu-Freitag	
Sa	7.9.	22. Woche im Jahreskreis	
<b>So</b>	<b>8.9.</b>	<b>23. Sonntag im Jahreskreis</b>	3. Woche
Mo	9.9.	Hl. Petrus Claver (g)	
Di	10.9.	23. Woche im Jahreskreis	
Mi	11.9.	23. Woche im Jahreskreis	
Do	12.9.	MARIÄ NAMEN (F in A, g in D u. CH)	
Fr	13.9.	Hl. Johannes Chrysostomus (G)	
Sa	14.9.	KREUZERHÖHUNG (F)	
<b>So</b>	<b>15.9.</b>	<b>24. Sonntag im Jahreskreis</b>	4. Woche
Mo	16.9.	Hl. Kornelius und hl. Cyprian (G)	
Di	17.9.	Hl. Hildegard von Bingen (g); Hl. Robert Bellarmin (g)	
Mi	18.9.	Hl. Lambert (g)	
Do	19.9.	Hl. Januarius (g)	
Fr	20.9.	Hl. Andreas Kim Taegon und hl. Paul Chong Hasang und Gefährten (G)	
Sa	21.9.	HL. MATTHÄUS (F)	
<b>So</b>	<b>22.9.</b>	<b>25. Sonntag im Jahreskreis</b>	1. Woche
Mo	23.9.	Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio) (G)	
Di	24.9.	Hl. Rupert und hl. Virgil (g)	
<b>Mi</b>	<b>25.9.</b>	<b>HL. NIKLAUS VON FLÜE (H in CH, g in D u. A)</b>	
Do	26.9.	Hl. Kosmas und hl. Damian (g)	
Fr	27.9.	Hl. Vinzenz von Paul (G)	
Sa	28.9.	Hl. Lioba (g); Hl. Wenzel (g); Hl. Laurentius (Lorenzo) Ruiz und Gefährten (g)	
<b>So</b>	<b>29.9.</b>	<b>26. Sonntag im Jahreskreis</b>	2. Woche
Mo	30.9.	Hl. Hieronymus (G)	